

# Fröhlich, frisch und positiv

**GETRIEBE** Design-Preise hängen manche Unternehmen hoch auf. Die Neff Gewindetriebe GmbH hat mit dem Spindelhubgetriebe Tubix den iF-Award gewonnen, konzentriert sich aber auf die Fähigkeiten des Produkts, wie Geschäftsführer Hartmut Wandel und Konstrukteur Stephan Steck im Fachbeitrag verdeutlichen.



Bild: Neff Gewindetriebe GmbH

**EINE MOTIVATION** für die Entwicklung des Spindelhubgetriebes Tubix lag darin, den Guss für das Getriebegehäuse einzusparen. »Darum verwenden wir beim Tubix Rohre, die wir einfacher bearbeiten können und die platzsparender bauen«, erklärt Stephan Steck, Konstrukteur bei der Neff Gewindetriebe GmbH in Weil im Schönbuch. Ein weiteres Ziel war, in den Anschraubpunkten flexibel zu werden, um den Kunden bei der Adaption entgegenzukommen. Das galt auch für das verwendete Material: Ein Stahlrohr macht gegenüber einem Edelstahlrohr keinen großen Unterschied wie ein Standardgussgehäuse zu einem in Nichtstandardmaterial.

Ganz wichtig ist Neff aber die Flexibilität in der Fertigung, also make by order. Einerseits gibt es das Rohr als Rohmaterial. Andererseits lässt das Unternehmen je nach Kundenapplikation hinsichtlich Hub oder Ausführung den einzelnen Auftrag durch die Fertigung laufen – ent-

sprechend der Stückzahl. Damit kann Neff schnell auf die Bedürfnisse des Kunden reagieren. Das Rohr lässt sich in beide Richtungen fast beliebig verlängern, was sich positiv auf den Preis auswirkt. In der Leistungsfähigkeit ist das Tubix vergleichbar mit den anderen Neff-Getrieben. Verbaut wird ein Schneckengetriebe in Kombination mit einem Gewindetrieb. Der Vorteil liegt in der Möglichkeit, Applikationen kundenspezifisch zu gestalten – auch dort, wo der Einsatzzweck heute noch nicht zu erkennen ist. Diese Tatsache könnte ein Türöffner sein. Denn Tubix ist laut Angaben des Herstellers im nicht rostenden Bereich, zum Beispiel in der Medizin- und Nahrungsmitteltechnik oder im Outdoorbereich, viel kostenattraktiver als vergleichbare Mitbewerberprodukte. Hier könnten

antriebstechnische Problemstellungen künftig mit dem Tubix gelöst werden. Praktisch aus dem Standardbaukasten können elektrische Antriebe eingesetzt werden anstatt aufwendiger Sonderlösungen.

## Funktion vor Design

Am Anfang vom Tubix stand die Idee, ein Schneckengetriebe in ein Rohr zu bringen und daraus Spindelhubgetriebe zu gestalten. »Das haben wir nicht getan, weil wir einen Design-Award gewinnen wollten«, erzählt Hartmut Wandel, Geschäftsführer von Neff. »Natürlich ist die Freude über den iF-Design-Award groß, das Design folgt aber der Funktion.« Darum hat Neff bei der Entwicklung alles weggelassen, was



Bild: Neff Gewindetriebe GmbH

**»Wir konzentrieren uns auf die Herstellung von Gewindespindeln und Kugelgewindespindeln. Darauf bauen wir und das können wir.«**

**Hartmut Wandel,**  
Geschäftsführer der Neff Gewindetriebe GmbH



1 Beim Spindelhubgetriebe Tubix übernehmen zwei gekreuzte und mit Laserstrahl verschweißte Rohre die Funktion des traditionellen Getriebegehäuses.

2 Im Showroom von Neff präsentieren Stephan Steck (links) und Hartmut Wandel das neue Spindelhubgetriebe.

2

Bild: Neff Gewindetriebe GmbH

nicht benötigt wird. »Wir nehmen zwei Rohre, bearbeiten sie so, wie es notwendig ist, und fügen sie wieder zusammen, wie es der Funktion dient.

Dem ist, durch die zwei gekreuzten Rohre, ein einzigartiges Design entsprungen«, so Wandel. Das hat Ästhetik und auch Potenzial.

»Das Neff-Grün kultivieren wir schon seit Jahren«, berichtet der Geschäftsführer. »Es spiegelt unsere Unternehmenskultur wider, das Fröhliche, Frische, Positive – das zeichnet uns aus.« In erster Linie freut man sich aber über den Preis – er ist eine Auszeichnung für das Team, die Entwickler, das gesamte Unternehmen. »Wir freuen uns, wahrgenommen zu werden«, ist Wandel stolz. Was der Award im Markt für eine Reaktion auslöst, bleibt abzuwarten. Irgendwann flacht die Bedeutung des Preises ab und dann muss sich das Produkt beweisen. Und darum konzentriert man sich bei Neff produktseitig auf die Herstellung von Gewindespindeln und Kugelgewindespindeln – das ist deren Kernkompetenz.

Um für den Kunden größtmögliche Flexibilität herzustellen, ist bei den Spindelhubgetrieben die neue Baureihe der Tubix-Getriebe als Ergänzung hinzugekommen. In der Reihenfolge bietet Neff also kubische Ausführungen als Standard, dann die MH-Baureihe mit höherer Performance und Schnellhubgetriebe mit Ke-

gelradverzahnung für hohe Dynamiken und zuletzt den Tubix mit seiner hohen Flexibilität an. Generell sieht Wandel Neff als Unternehmen, das technische Lösungen erarbeitet oder in Zusammenarbeit mit dem Kunden Problemfälle löst: »Wir gestalten Features wie Teleskopgewindetriebe oder eine sich selbst ausgleichende Lagerstelle in mehreren Freiheitsgraden. Danach werden die anwendungsbezogenen Lösungen zu Standards weiterentwickelt.«



Bild: Neff Gewindetriebe GmbH

### »Ganz wichtig ist die Flexibilität in der Fertigung, also make by order.«

Stephan Steck, Konstrukteur bei der Neff Gewindetriebe GmbH

Selbstverständlich liefert Neff auch komplette Hubsysteme. Diese bestehen meist aus mehreren Spindelhubgetrieben, die dann verbunden mit Gelenkwellen synchron zusammenarbeiten. Weiter geht es mit Motoren und Sensoren – komplette Systeme eben.

### Materialbeschaffung zunehmend angespannt

Bei den wesentlichen Produkten setzt Neff so weit wie möglich Standardwerkstoffe ein, kann aber häufig alternativ auch einen nicht rostenden Werkstoff anbieten. Vor allem bei Trapez-

gewinden werden für die Trapezgewindemuttern immer wieder Kunststoffe als Werkstoff nachgefragt, so dass Schmierung größtenteils entfallen kann. Das wird zum Beispiel in der Nahrungsmittelindustrie gerne gesehen. Hier hat Neff auch spielfreie Gleitgewinde aus Kunststoff entwickelt, die sich selbst nachstellen. Hinsichtlich des Rohmaterials ist die Situation bezüglich der Beschaffung zunehmend angespannt – da wird von sechs bis neun Monaten Lieferzeit gesprochen.

An Ideen mangelt es im Hause Neff nicht, aber Wandel und sein Team möchte sich zunächst darauf konzentrieren, die vielen neuen Produkte der vergangenen Jahre wie den S-TEG-Synchron-Teleskopgewindetrieb, den Kreuz-Kardan-Adapter KKA oder jetzt das Tubix im Markt zu etablieren. Denn in der Antriebstechnik geht heute vieles in Richtung Industrie 4.0 und Digitalisierung. Sowohl bei den Kugelgewindetrieben als auch in Spindelhubgetrieben lässt sich viel über Sensoren erfassen. So ist es möglich, Schwingungen oder Geräusche aufzunehmen und auszuwerten.

Wandel sieht Neff als starke Gesamtorganisation, mit Mitarbeitern, Produktportfolio und Partnern. Das Unternehmen wird, wie schon in der Vergangenheit, auch in Zukunft nicht nur Produkte verkaufen, sondern als Problemlöser auftreten. Als hohes Gut kann es sich zudem erweisen, dass Neff ein Familienunternehmen ist, das sowohl bei seinen Mitarbeitern als auch bei seinen Kunden als verlässlicher Partner gilt. Wandel dazu abschließend: »Wir sehen uns gut aufgestellt und haben keine Zukunftsängste.«

[www.neff-gewindetriebe.de](http://www.neff-gewindetriebe.de)